



Vorlage Nr.: 18/003

19.05.2005

Beschlussvorlage

öffentlich

für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	Landrat	01.06.2005	4
Schulbaukommission	Landrat	07.06.2005	
Schulausschuss	Landrat	08.06.2005	
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten	Landrat	16.06.2005	
Kreisausschuss	Landrat	20.06.2005	15
Kreistag	Landrat	27.06.2005	13

Chemiekompetenzzentrum am Hans-Böckler-Berufskolleg in Marl

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt die anlässlich des Beschlusses vom 12.7.2004 weiterentwickelte Konzeption für ein Chemie-Kompetenzzentrum (ChemKom) am Hans-Böckler-Berufskolleg Marl zur Kenntnis und beauftragt den Landrat:

- (1.) ChemKom in der vorgelegten und durch Gutachten des Landes bestätigten Konzeption weiter zu konkretisieren. Nach derzeitigem Stand beträgt das Gesamtvolumen der Maßnahme 13,5 Mio. € und setzt eine entsprechende Beteiligung des Schulträgers in Höhe von ca. 8,1 Mio. €, der Wirtschaft in Höhe von ca. 0,19 Mio. € und Fördergelder in Höhe von ca. 5,2 Mio. € voraus (s. Erläuterungen). In den 8,1 Mio. € sind die auch ohne ChemKom erforderliche Sanierungsmaßnahmen und Beschaffungen in Höhe von 5,2 Mio. € enthalten, so dass der Kreis **zusätzlich für ChemKom 2,77 Mio. €** in den nächsten 5 Jahren aufwenden müsste. Nach Konkretisierung des Konzeptes wird der Kreistag vor Antragsstellung erneut befasst.

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent/in	Kreisdirektor	Landrat
14	gez. Böhm		gez. Scholze	gez. Welt
18	gez. Haumann			
20	gez. Dynak			
23	gez. Ehlert			
40	gez. Wiesmann	gez. Klöter		

Beratungsergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag		☐ abweichender Beschluss	
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

- (2.) Sich für eine geeignete Beteiligung der Chemieunternehmen an ChemKom einzusetzen. Sollte das Engagement ausbleiben, ist die Förderung des Landes und damit die Realisierung von ChemKom hinfällig.
- (3.) Gemeinsam mit den Unternehmen der Region ein Institut ChemKom in der Rechtsform des e.V. einzurichten, das das ChemKom möglichst kostenneutral für den Kreis betreibt.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Einführung

Bedeutung der Chemischen Industrie für die Region

Mit mehr als 128.000 Beschäftigten und einem Umsatz von mehr als 42 Mrd. € zählt die Chemische Industrie zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen in NRW. Allein in der Emscher-Lippe-Region erzielt der Wirtschaftszweig Chemie bei einer Exportquote von 51,9 % einen Umsatz von 2,183 Mrd. €. Das nördliche Ruhrgebiet gehört damit zu den bundesweit bedeutendsten Chemieregionen. Das zentrale Instrument für die Förderung des regionalen Kompetenzfeldes Chemie stellt die inzwischen auch international etablierte ChemSite-Initiative dar, die mittlerweile die Interessen des gesamten Ruhrgebietes bündelt. 1997 gegründet, stellt die Initiative Chemsite eine Allianz zwischen dem Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, den Chemieunternehmen Hüls AG (heute Degussa), Veba Oil AG (heute BP Rütgers VFT (heute Rütgers Chemicals), Redestillationsgemeinschaft (heute Aral Aromatics) sowie der STEAG AG und MC-Bauchemie, den Kommunen in der Emscher-Lippe-Region, der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung NRW und der Emscher-Lippe-Agentur. Ziel der ChemSite-Initiative war und ist es, Investoren für die Ansiedlung an den Chemiestandorten der beteiligten Unternehmen zu gewinnen, um vorhandene Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen.

Im Rahmen des „Bündnisses für Innovationen“ wurden Existenzgründungsberatungen durchgeführt, aus denen sich 83 Projekte ergaben, die dem Technologie- bzw. Chemiebereich zugeordnet werden konnten. Seit dem Beginn der Initiative wurden 17 Unternehmen aus folgenden Branchen/Geschäftsfeldern gegründet:

Kälte- und Klimatechnologie, Kunststoffbeschichtung, Prozesssteuerungssysteme, Spezialchemikalien, Neue Werkstoffe, Virtuelle Lernsysteme, Abgasreinigung, und Energietechnik, Life Sciences und Biotechnologie, Mikrosystemtechnik, Brennstoffzellentechnologie.

Über die Grenzen der Emscher-Lippe-Region hinaus soll die Vernetzung der ChemSite-Standorte intensiviert werden, um die Schärfung des Profils der Emscher-Lippe-Region als Chemie-Region voranzutreiben. Zu der Gesamtstrategie gehört auch und vor allem die Sicherung und Verbesserung von Ausbildung und Qualifizierung in der Region.

Entwicklung von ChemKom

Als erstes Berufskolleg beteiligt sich das Hans-Böckler-Berufskolleg in Marl unter dem Titel „Seikom“ seit 2003 am Programm „Öffnung von Schulen“. Dieses Programm, in dem durch die Kombination von Landes- und EU-Mitteln im investiven Bereich mit Mitteln im Bereich der Beschäftigung und Qualifizierung eine Öffnung von Schulen über den normalen Betrieb hinaus ermöglicht werden soll, war vom Kreis Recklinghausen im Rahmen der Diskussionen um beschäftigungswirksame Maßnahmen Ende der 90er Jahre maßgeblich mit initiiert worden.

Der Titel „Seikom“ steht für **S**tadtentwicklung, **E**-Learning, **I**nnovative Energietechnik, **K**ompetenzzentrum. Zu Seikom gehört die Verbesserung der räumlichen Situation und die Verbesserung der technischen Ausstattung. Der Kreistag hat nach Diskussion in den zuständigen Ausschüssen zu Seikom am 17.12.2004 den bereits für die Haushalte 2003 und 2004 geltenden Beschluss zur Fortsetzung des Projektes wie folgt aktualisiert:

„Der Landrat wird beauftragt, im Rahmen der für das Berufskolleg Hans-Böckler in Marl zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in den Jahren 2005 und 2006 mit der Fortführung der Realisierung der in der Projektstudie unter Öffnen und Gestaltung von Schulen abzuhandelnden Maßnahmen nach technischer Sinnhaftigkeit und unter Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten fort zu fahren..“

Im Diskussionsprozess um Seikom wurde auf Anregung der Projekt Ruhr GmbH ein Konzept für ein Chemie-Kompetenzzentrum „ChemKom“ als Beitrag für den wirtschaftlichen Strukturwandel in der Region entwickelt. Die Grundidee von ChemKom basiert auf eine Studie, die die damalige Emscher-Lippe-Agentur unter dem Titel „Neue Chemie“ im Jahr 2000 in Auftrag gegeben hatte. Darin wurden Maßnahmen vorgeschlagen, die eine Ausweitung der Initiative „ChemSite“ auf Mittelstand, Gründung und Qualifizierung/Beschäftigung zum Inhalt hatten. Das Berufskolleg Hans-Böckler hat gemeinsam mit der Projekt-Ruhr GmbH und Akteuren in der Region Vorstellungen entwickelt, wie überregional ein bedeutsames Kompetenzzentrum für Ausbildung und Qualifizierung gestaltet und welche Rolle es für den Strukturwandel spielen könnte. Die Grundkonzeption findet sich in der **Anlage 1**. ChemKom wurde in die Vereinbarungen mit dem Land vom 25. Juli 2004 mit der Emscher-Lippe Region sowie den konkreten Zielvereinbarungen mit dem Land vom 15.3.2005 aufgenommen. Darin heißt es:

„Über das Projekt „ChemKom“ werden bereits Gespräche über eine Förderung durch das Land geführt. Nötig sind noch einige Anpassungen in der Projektstruktur (Organisation, Finanzierung usw.), um das Projekt förderfähig zu gestalten. Die Landesregierung setzt sich für eine zügige Realisierung ein.“

Seit Anfang 2005 wurden im Auftrag des Landes in Absprache mit dem Kreis dazu zwei Gutachten verfasst, die genauer ermitteln sollten, ob und in welchem Umfang es einen Bedarf für ein solches Chemie-Kompetenzzentrum gibt, welche Standards dafür zu erfüllen sind, welche Kosten damit verbunden und welche Anteile davon

vom Land, Unternehmen und den Kommunen aufzubringen sind. Das Ergebnis bei-der Gutachten liegt seit Mitte Mai vor. Darin werden der Bedarf für ChemKom und die Konzeption ausdrücklich bestätigt. Eine Arbeitsgruppe beim Kreis unter Beteiligung des Hans-Böckler-Berufskollegs hat auf der Grundlage der Gutachten sowie eigener Ermittlungen die Konsequenzen für den Kreis sowohl in finanzieller als auch struk-turpolitischer Hinsicht konkretisiert. Die Ergebnisse werden im Weiteren dargestellt.

Konzeption ChemKom

s. Anlage 1

Finanzielle Auswirkungen von ChemKom

Die Gesamtkosten für das Vorhaben liegen bei rd. 13,475 Mio. €.

Die Gesamtkalkulation ist in Tabelle 1 zusammengestellt:

Angaben in Mio. €		in Mio. €	Eigenanteil Kreis	Anteil Land	Anteil Wirt-schaft	Summe
Gesamtsumme	100%	13,475				
Davon nicht förderfähig		2,3	2,275			
Verbleiben		11,2				
Davon zentrale Infrastruktur		1,275				
Anteil MWA an Gesamt	28,6%	3,20				
Förderung zentrale Infrastr.	60,0%	0,77		0,77		
Anteil Kreis zentrale Infrastr.	40,0%	0,51	0,51			
Eigenanteil Wirtschaft	10,0%	0,19			0,19	
Födersatz MWA	70,0%	1,35		1,35		
Anteil Kreis	20,0%	0,39	0,39			
Anteil Schule an Gesamt	71,4%	8,00				
Födersatz Schule	38,5%	3,08		3,08		
Anteil Kreis	61,5%	4,92	4,92			
Summe			8,09	5,19	0,19	13,475

Tabelle 1:

Bezogen auf die Kosten für den Kreis Recklinghausen zeigt sich folgender Sachver-halt:

1	Maßnahmekosten ChemKom	11.200.000,00 €
2	+ Baubegleitung 5 Jahre	265.000,00 €
3	+ EDV etc.	10.000,00 €
4	+ Zusätzliche Sanierung	2.000.000,00 €
Gesamtkosten ChemKom		13.475.000,00 €
5	- Kosten Substanzerhaltung - vorgezogen	- 4.900.000,00 €
6	- Eingesparte Betriebskosten	- 123.000,00 €
7	Einsparung Vermögenhaushalt Hans-Böckler Berufskolleg*	- 300.000,00 €
8	- Förderung Land/ EU	- 5.193.508,00 €
9	- Eigenleistung Wirtschaft	- 192.282,00 €
Zusätzliche Kosten für den Kreis		2.766.210,00 €

Tabelle 2
Erläuterungen zu Tabelle 2:

- Zu 1: Vom Gutachter als förderfähig anerkannte Gesamtkosten für ChemKom
- Zu 2: Der Kreis verfügt derzeit über keine zusätzlichen Kapazitäten zur Durchführung eines solchen Bauvorhabens. Es müsste dazu eine zeitlich befristete Stelle über die Dauer der Maßnahme eingerichtet werden.
- Zu 3: Es handelt sich um die notwendige (EDV-)Ausstattung für eine Stelle
- Zu 4: Es handelt sich um nicht förderfähige aber notwendige Baumaßnahmen (z.B. Erneuerung Heizungsanlage, Umsetzung Brandschutzkonzept....)
- Zu 5: Es hat sich gezeigt, dass eine Sanierung der für ChemKom vorgesehenen Gebäudeteile Voraussetzung für das Projekt ist. Die erforderlichen Sanierungsmittel müssten zeitlich und finanziell auf den Zeitraum 2006-2010 konzentriert werden. Die Kosten in Höhe von 4,9 Mio. € inkl. Zinslast in gleicher Höhe wären vom Kreis auch ohne ChemKom aufzubringen. Darin sind notwendige Sanierungsmaßnahmen für die Gebäudeteile in der Kampstraße und der Rundsporthalle nicht enthalten.
- Zu 6: Mit ChemKom wird ein Teil der Gebäude auf neuen Stand gebracht. Damit fallen geringere Betriebskosten trotz größerer Nutzflächen an.
- Zu 7: Mit ChemKom ist die Anschaffung von technisch hochwertigen Geräten auf neuestem Stand verbunden. Im Gegenzug wird der Haushaltsansatz für vermögenswirksame Neuanschaffungen für das Hans-Böckler-Berufskolleg in den nächsten 5 Jahren um jeweils 60.000 € gekürzt.
- Zu 8: Die Förderung des Landes/EU beläuft sich nach derzeitigem Stand auf rd. 5,2 Mio. €. Die Zusammenstellung der Förderung findet sich in Tabelle 1.

Dazu kommen Kosten für Zinsen. Diese belaufen sich ohne Berücksichtigung der vorgezogenen und zeitlichen konzentrierten Aufwendungen für Sanierung und Anschaffung auf nochmals rd. 3 Mio. €.

Fazit

Mit zwei Gutachten ist der Bedarf für ChemKom belegt und die dafür notwendige Ausstattung mit den damit verbundenen Kosten spezifiziert worden. Das Land hat eine Förderung von ChemKom in den Zielvereinbarungen mit der Region am 15.3.05 in Aussicht gestellt. Angesichts der schwierigen Haushaltslage der Kommunen im Kreis ist abzuwägen, ob ein solches strukturpolitische sinnvolles Vorhaben trotz der damit verbundenen Kosten umgesetzt werden, oder auf andere Weise realisiert werden soll.

Bei einer Nicht-Realisierung verzichtet die Region auf die Einrichtung eines überregional bedeutsamen Kompetenzzentrums, das mit einer Förderung von rd. 5,2 Mio. € verbunden ist. Auf der anderen Seite sind zusätzliche Kosten für den Kreis in Höhe von rd. 2,77 Mio. € anzusetzen. Dabei steht das Gesamtvorhaben unter dem zwingenden deutlichen Engagement der Wirtschaft. Dazu soll mit der Wirtschaft ein Institut gegründet werden, über das ChemKom betrieben wird und die Unternehmen Eigenleistungen einbringen.

